

Zeitschrift: Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen =
Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie
Band: 39 (1959)
Heft: 1-2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literaturbesprechungen

Mineralienkunde. Ein Leitfaden für Sammler, von Prof. Dr. R. L. PARKER. 312 Seiten, 108 Zeichnungen im Text, 12 Kunstdrucktafeln. — Ott-Verlag, Thun 1959. — Leinen Fr/DM 21.—.

Die 1945 von der Büchergilde Gutenberg herausgegebene „Mineralienkunde“ von Prof. Parker fand bei den Lesern einen derartigen Anklang, dass sie rasch vergriffen war. Es ist deshalb zu begrüßen, dass der Ott-Verlag das Werk in die Reihe seiner naturwissenschaftlichen Einführungen übernommen hat.

Die Neuauflage weist verschiedene Änderungen auf. So wurde der Text erweitert durch eine Einführung in die Grundzüge der Petrographie, die in ihrer leichtverständlichen Sprache besonders dem Mineraliensammler willkommen sein wird und ihn anregen möge, den Felsarten vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. Gründlich überarbeitet wurden die Bestimmungstabellen, die nun in einer Form vorliegen, wie sie der Verfasser beim Unterricht an der Eidg. Technischen Hochschule verwendet.

Wenn an dieser Stelle noch eine Anregung für eine künftige Neuauflage gemacht werden darf, so ist es die, dass — eventuell in Fussnoten — noch vermehrt die Mineralnamen sprachlich erläutert werden, was für Laien und Studenten wertvoll wäre; ferner ist zu wünschen, dass im speziellen Teil bei den Erzen auch die international gebräuchlichen Bezeichnungen konsequent aufgeführt würden.

A. Spicher

C. BURRI *Petrochemische Berechnungsmethoden auf äquivalenter Grundlage*. (Methoden von Paul Niggli.) Bd. VII, Mineralogisch-geotechnische Reihe. Basel-Stuttgart: Birkhäuser, 1959. 334 S., 66 Fig. im Text, 43 Tab., geb. Preis: Fr. 38.—.

Der Autor hat sich die Aufgabe gestellt, die von Paul Niggli in einer grossen Reihe von Arbeiten entwickelten petrochemischen Berechnungsmethoden geschlossen darzulegen. Dabei ist nicht bloss eine dem Studenten dienende Darstellung der Ausgangspunkte und vorzügliche Einführung in die Methoden dieses grossen Forschers entstanden, sondern zugleich ein für den Fachmann unentbehrliches Nachschlagewerk und Arbeitsinstrument.

Von besonderem Wert sind die vollständig durchgerechneten Beispiele und die Anwendungen auf magmatische und metamorphe Gesteinsgruppen. Manche der in der Originalliteratur bisher etwa bestehenden Unsicherheiten und Widersprüche sind in dieser neuen Darstellung behoben.

In der didaktisch ausgezeichneten Einleitung des Buches werden die allgemeinen Grundlagen und die Methoden der graphischen Darstellung diskutiert, unter Berücksichtigung der mathematischen Statistik.

Der Hauptteil des Werkes befaßt sich mit den Berechnungsmethoden auf äquivalenter Grundlage. Nach der Ableitung der sogenannten Niggli-Werte legt der Autor mit Recht besonderes Gewicht auf die Äquivalentnorm und ihre so

ungemein vielseitige Anwendung. Auf diesem Gebiet bleiben die Gedankenarbeit und Methode Paul Niggli — in welcher Variation sie auch immer abgewandelt werden mögen — grundlegend für die moderne Petrographie.

Im dritten Teil werden dementsprechend die Vorschläge von Barth und von Eskola zur Berücksichtigung der Anionen bei petrochemischen Berechnungen und ihre Beziehungen zur Äquivalentnorm von P. Niggli behandelt.

Der sehr wertvolle Anhang enthält ein Verzeichnis der Basis- und äquivalent-normativen Verbindungen, eine Zusammenstellung wichtiger Reaktionsbeziehungen und, als überaus nützlichen Teil, Tabellen der 1000fachen molekularen und atomaren Äquivalentzahlen für die wichtigsten gesteinsbildenden Oxyde, neuberechnet für Intervalle von 0,1 Gew. %.

Das Buch gehört in die Handbibliothek jedes chemisch interessierten Gesteinsforschers. Es wurde vom Verlag sehr gut ausgestattet. E. Wenk

Ferner sind bei der Redaktion eingegangen:

R. BRAUNS/KARL F. CHUBODA: *Allgemeine Mineralogie*. Zehnte erweiterte Auflage der „Mineralogie“. Sammlung Göschel, Band 29. Mit 120 Textfiguren, 1 Tafel, 3 Tabellen, 120 Seiten. Verlag: Walter de Gruyter & Co., Berlin 1958. Preis: geh. DM 3.60.

R. BRAUNS/KARL F. CHUBODA: *Spezielle Mineralogie*. Zehnte erweiterte Auflage der „Mineralogie“. Sammlung Göschel, Band 31/31a. Mit 125 Textfiguren und 4 Tabellen; 170 Seiten. Verlag: Walter de Gruyter & Co., Berlin 1959. Preis: geh. DM 3.60.